

Vst 9/10.08.2025

Rettung auf Zeit für das Ökozentrum

Die Freizeiteinrichtung für Kinder und Familien feiert ihr 35-jähriges Bestehen. Die Zukunft ist jedoch weiter unsicher, weil das Geld knapp ist.

VON STEFAN HARTER

STADTFELD-WEST. „Es gibt ein paar Regeln auf unserem Gelände“, erklärt Dirk Fricke geduldig den Kindern aus dem Hort Schatzkiste. Sie besuchen an diesem Vormittag das Öko-Zentrum und Institut Magdeburg, kurz Özim genannt. „Jeden Tag sind Schulklassen hier“, sagt er über die Beliebtheit der Freizeiteinrichtung, die in der Harsdorfer Straße 49 zu finden ist.

Fricke ist neuer Vorsitzender des Trägervereins für das Özim. Als der langjährige Leiter Frank Friedrich 2023 in den Ruhestand ging, stand die Einrichtung in einer alten Festungsanlage in Stadtteil Stadtfeld-West auf der Kippe. An ihm hing mehr oder weniger die ganze Organisation. Geld für neue Stellen gab es aber nicht.

Wichtige Unterstützung

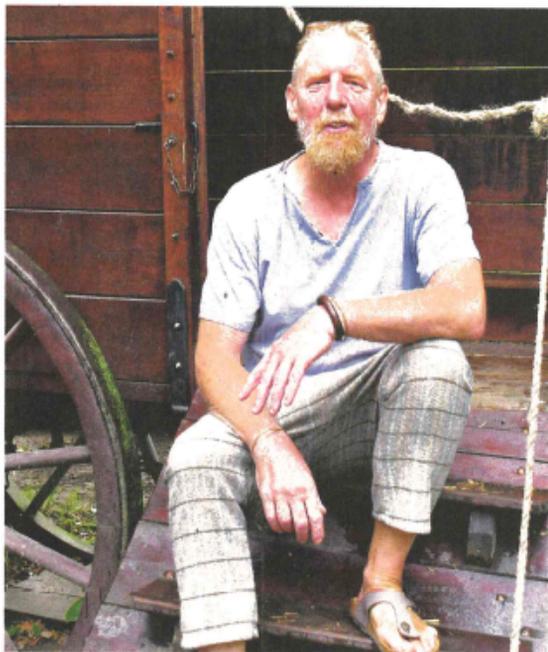
Nach öffentlichen Hilfsaufrufen kamen viele neue Fördermitglieder hinzu, die das Projekt mit ihrem Beitrag unterstützen. „230 sind es derzeit circa und es kommen immer neue hinzu“, freut sich Dirk Fricke. Außerdem gab es etliche Geld- und Sachspenden.

„Aktuell ist der Betrieb mindestens bis 2026 gesichert“, sagt Fricke. Um aber langfristig die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit anbieten zu können, sei weitere Unterstützung notwendig.

In der ersten Septemberwoche 2025 gibt es deshalb eine Art Kennenlernangebot speziell für Unternehmen. „Sie können zum Beispiel Bogenschießen als teambildende Maßnahme in unserer Wagenburg machen“, erklärt der Vereinsvorsitzende.

So möchte der Verein neue Gelder akquirieren. „Wir hoffen, dass uns Firmen mit einem monatlichen oder jährlichen Betrag unterstützen“, sagt Fricke. Man wolle wenigstens eine halbe Stelle finanzieren können. Diese würde dann nur damit beschäftigt sein, Fördermittel für weitere Stellen zu organisieren.

Aktuell gibt es zehn Bundesfreiwilligenstellen sowie einige Arbeitskräfte der AQB-Gesellschaft, die dafür sorgen, dass das weitläufige Gelände in Schuss



Dirk Fricke (linkes Bild) ist neuer Vorsitzender des Vereins, der das Ökozentrum Magdeburg betreibt. Dieses feiert 35-jähriges Bestehen. Die Zukunft der Einrichtung ist weiter unsicher. Foto rechts: Die Kamerunschafe gehören zu den Tieren, die die Kinder im Ökozentrum erleben können.



FOTOS: STEFAN HARTER



Ehrenamtliche Helfer wie Timea arbeiten im weitläufigen Gelände des Ökozentrums Magdeburg.



Die Bundesfreiwillige Ines Rögner bereitet das Mittagessen für einen Judoverein vor, der im Zentrum campet.

bleibt, die zahlreichen Tiere gefüttert und die Kinder betreut werden. Menschen mit physischen oder psychischen Problemen werden so bei der Eingliederung

unterstützt. Hilfe gibt es zudem von Ehrenamtlichen wie der Jugendlichen Timea, die in ihrer Freizeit die Hecken im Özim beschneidet. Doch sie alle müssen

fachgerecht angeleitet werden. Bis 2026 ist dafür eine Stelle über das Teilhabechancengesetz finanziert. Organisatorisch bleibt jedoch viel am Vereinsvorsitzenden hängen. „Es ist ein 16-Stunden-Tag, der aber brachialen Spaß macht“, sagt Fricke, der seit fünf Jahren im Özim aktiv ist.

Dauerhaftes Projekt geplant

Dennoch ist das Problem ähnlich wie bei seinem Vorgänger: Würde es ihn nicht geben, müsste das Özim abschließen, wie er enträumt. Deshalb bemüht er sich aktuell, die administrativen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Für Kinder soll mehr altes Handwerk angeboten werden: Papierschöpfen, Korbflechten, Schmieden. Auch Übernachtungen und Familienfeiern sind möglich. Aktuell ist ein Judoverein aus Brandenburg für eine Woche im

Özim. „Dieser Ort steht für alles, was wir auch im Judo beibringen wollen. Hier findet man seine innere Ruhe wieder“, sagt Trainer Viktor Semenko.

Geplant ist zudem ein dauerhaftes Projekt mit dem Verein Spielwagen. Dieser will auf dem Gelände eine Jurte aufstellen und dort nachmittags Kinder mit Schwierigkeiten in der Schule betreuen. Dazu wird noch eine Küche im Freien gebaut, die wiederum gesponsert wird.

Die Einrichtung blickt nun erstmal trotz aller Unsicherheiten auf 35 erfolgreiche Jahre zurück. Geleitet wird dieses Jubiläum am 23. August 2025 von 12 bis 21 Uhr auf dem Gelände an der Harsdorfer Straße 49. Auf die Besucher warten dann unter anderem Mittelaltermarkt, Bogenschießen, Bühnenshow mit Livemusik, Bastelstationen und Sportangebote. Der Eintritt ist frei.